

Wohltätigkeit Und Finanztransaktionen



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften Führt
Zu Innerem Frieden**

Wohltätigkeit Und Finanztransaktionen

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2024

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Wohltätigkeit und Finanztransaktionen

Zweite Auflage. 22. März 2024.

Urheberrecht © 2024 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Wohltätigkeit und Finanztransaktionen](#)

[Wohltätigkeit - 1](#)

[Wohltätigkeit - 2](#)

[Wohltätigkeit - 3](#)

[Wohltätigkeit - 4](#)

[Wohltätigkeit - 5](#)

[Wohltätigkeit - 6](#)

[Wohltätigkeit - 7](#)

[Wohltätigkeit - 8](#)

[Wohltätigkeit - 9](#)

[Wohltätigkeit - 10](#)

[Wohltätigkeit - 11](#)

[Wohltätigkeit - 12](#)

[Wohltätigkeit - 13](#)

[Wohltätigkeit - 14](#)

[Wohltätigkeit - 15](#)

[Wohltätigkeit - 16](#)

[Wohltätigkeit - 17](#)

[Wohltätigkeit - 18](#)

[Wohltätigkeit - 19](#)

[Wohltätigkeit - 20](#)

[Finanztransaktionen - 1](#)

[Finanztransaktionen - 2](#)

[Finanztransaktionen - 3](#)

[Finanztransaktionen - 4](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an [ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können](mailto:ShaykhPod.Books@gmail.com).

Einführung

Das folgende kurze Buch befasst sich mit zwei Aspekten eines edlen Charakters: Wohltätigkeit und Finanzgeschäfte.

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird einem Muslim dabei helfen, einen edlen Charakter zu entwickeln. Gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass das Schwerste auf der Waage des Jüngsten Gerichts ein edler Charakter sein wird. Es ist eine der Eigenschaften des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Allah, der Erhabene, in Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4 des Heiligen Quran lobte:

„Und tatsächlich besitzen Sie eine große moralische Persönlichkeit.“

Daher ist es die Pflicht aller Muslime, sich die Lehren des Heiligen Qur'an und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) anzueignen und danach zu handeln, um einen edlen Charakter zu erlangen.

Wohltätigkeit und Finanztransaktionen

Wohltätigkeit - 1

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 661, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass Allah, der Erhabene, einem Muslim am Tag des Jüngsten Gerichts eine Belohnung in Höhe eines großen Berges gewähren wird, wenn er einen winzigen Betrag für wohltätige Zwecke spendet, beispielsweise eine einzige Dattelfrucht aus rechtmäßigem Einkommen.

Als Erstes ist zu beachten, dass Allah, der Erhabene, nur mit Reichtum zufrieden ist, der rechtmäßig erworben und auf rechtmäßige Weise verwendet wird. Jeder Reichtum, der unrechtmäßig erworben wird, verdirbt jede rechtschaffene Tat, für die er verwendet wird, wie etwa Almosen oder die Durchführung der Heiligen Pilgerfahrt. Ein Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2346, warnt eindeutig, dass das Bittgebet einer Person abgelehnt wird, wenn sie etwas Unrechtmäßiges erwirbt und verwendet. Wenn das Bittgebet einer Person abgelehnt wird, wie kann dann eine andere Handlung von Allah, dem Erhabenen, akzeptiert werden?

Schließlich weist dieser Hadith darauf hin, wie wichtig es ist, auf eine Art und Weise auszugeben, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie beispielsweise für die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse derer,

die von ihnen abhängig sind. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 4006, zu finden ist. Allah, der Erhabene, wird jene, die auf die richtige Weise entsprechend ihrer Absicht ausgeben, das heißt der Qualität ihrer Ausgaben und nicht der Quantität, reichlich belohnen. Daher sollten Muslime ihre Absicht korrigieren, indem sie für Allah, den Erhabenen, gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, ausgeben, unabhängig davon, wie viel oder wenig es ist. Für einen Muslim ist es wichtig, entsprechend seinen Möglichkeiten auszugeben und sich nie Gedanken darüber zu machen, wie viel oder wenig er ausgibt. Es ist zu hoffen, dass jeder, der entsprechend seinen Möglichkeiten ausgibt, eine Belohnung gemäß dem unendlichen Status Allahs, des Erhabenen, erhält, der unfassbar ist. Aber wer sich zurückhält, wird diese großartige Belohnung verpassen.

Darüber hinaus beinhaltet der Haupthadith auch, dass man seine anderen rechtmäßigen weltlichen Segnungen auf eine Weise nutzen soll, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie zum Beispiel anderen emotional und körperlich zu helfen. Solange man anderen hilft, Gutes zu tun, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen, und dabei nicht nach Dankbarkeit oder Lob von anderen sucht, wird man eine unschätzbare Belohnung erhalten.

Wohltätigkeit - 2

In einem Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 2336, zu finden ist, riet der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, jeden Tag zwei Engel zu Allah, dem Erhabenen, zu beten. Der erste bittet Allah, den Erhabenen, denjenigen zu entschädigen, der für ihn spendet. Der zweite bittet Allah, den Erhabenen, denjenigen zu vernichten, der zurückhält.

Das Ziel dieses Hadith ist es, einen zu ermutigen, großzügig zu sein und nicht geizig zu sein. Es ist wichtig zu beachten, dass das Ausgeben für Allah, den Erhabenen, nicht nur die obligatorische Wohltätigkeit umfasst, sondern auch das Ausgeben für die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse derer, die von einem abhängig sind, ohne Verschwendug und Extravaganz, wie es der Islam vorschreibt. Jeder, der es versäumt, für diese Dinge auszugeben, verdient die Vernichtung seines Vermögens, da er seinen Zweck nicht erfüllt hat, was das Vermögen in Wirklichkeit nutzlos macht. Es ist wichtig zu beachten, dass das Ausgeben für Allah, den Erhabenen, niemals zu einem Gesamtverlust führt, da eine Person auf die eine oder andere Weise entschädigt wird. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2029, garantiert, dass Wohltätigkeit das Vermögen nicht verringert. Kapitel 34 Saba, Vers 39:

„...Aber was immer ihr [für Seine Sache] ausgibt, das wird Er euch zurücksteratten...“

Ein Muslim sollte bedenken, dass ein großzügiger Mensch Allah, dem Erhabenen, nah ist, dem Paradies, den Menschen nah und der Hölle fern. Ein geiziger Mensch hingegen ist weit entfernt von Allah, dem Erhabenen, dem Paradies, den Menschen nah und der Hölle nahe. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, zu finden ist.

Abschließend ist es wichtig zu beachten, dass dieser Hadith für alle Segnungen gilt, die jemand besitzt, wie etwa seine gute Gesundheit, nicht nur für Reichtum. Wenn man also seine Segnungen nicht richtig widmet und nutzt, wie es Allah, der Erhabene, befohlen hat, wird das Flehen des Engels gegen einen gerichtet sein. Die Zerstörung, die im Haupthadith erwähnt wird, bezieht sich nicht unbedingt auf den Verlust der Segnung, sondern beinhaltet, dass die weltliche Segnung für einen in beiden Welten zu einer Quelle von Stress und Schwierigkeiten wird. Dies kann leicht bei denen beobachtet werden, die ihre Segnungen, wie etwa ihren Reichtum, nicht richtig nutzen. Der Reichtum, den sie erlangen und horten, in der Hoffnung, dass er ihnen zu einer Quelle des Friedens wird, wird zur Quelle ihres Stresses und ihrer Angst. Daher ist es für Muslime von entscheidender Bedeutung, jede Segnung gemäß den Lehren des Islam richtig zu nutzen, damit sie in beiden Welten mehr davon erhalten, was in Wirklichkeit wahre Dankbarkeit ist. Andernfalls könnten sie die Segnung für immer verlieren. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: ,Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss vermehren...“

Wohltätigkeit - 3

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6444, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass die Reichen dieser Welt im Jenseits arm sein werden, wenn sie ihre Gaben nicht richtig ausgeben. Doch diese Menschen sind nicht viele.

Dies bedeutet, dass die Mehrheit der reichen Leute ihr Vermögen falsch ausgibt. Das heißt, für Dinge, die entweder eitel sind und ihnen daher im Jenseits keinen Nutzen bringen und in dieser Welt keinen wirklichen Nutzen. Oder sie geben ihr Geld für sündige Dinge aus, die ihnen in beiden Welten zur Last werden. Oder sie geben ihr Geld für rechtmäßige Dinge auf eine Weise aus, die im Islam missbilligt wird, wie etwa Verschwendug oder Extravaganz. Aus diesen Gründen werden die Reichen am Tag des Jüngsten Gerichts arm sein, da sie ihre Segnungen, wie etwa ihren Reichtum, nicht auf eine Weise verwendet haben, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Diese Armut wird zu schwerer Rechenschaftspflicht, Stress, Reue und sogar Bestrafung führen.

Darüber hinaus werden diejenigen, die ihren Reichtum horten, feststellen, dass dieser sie mit dem Grab verlässt und sie im Jenseits mit leeren Händen dastehen, also arm sind. Dies wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2379, gewarnt. Der Verstorbene hinterlässt den Reichtum, damit andere ihn genießen können, während er selbst für das Verdienen und Horten zur Rechenschaft gezogen wird.

Und schließlich werden die Reichen durch das Anhäufen, Horten, Sichern und Mehren ihres Reichtums abgelenkt, was sie davon abhält, rechtschaffene Taten zu vollbringen, die jemanden am Tag des Jüngsten Gerichts reich machen. In Wirklichkeit werden sie arm, wenn sie darauf verzichten.

Es ist wichtig zu beachten, dass das richtige Ausgeben von Vermögen nicht nur das Spenden für wohltätige Zwecke umfasst, sondern auch das Ausgeben für die eigenen Lebensbedürfnisse und die Lebensbedürfnisse der Angehörigen, ohne dabei verschwenderisch oder extravagant zu sein.

Der wirklich reiche Mensch ist derjenige, der seine Segnungen, wie beispielsweise seinen Reichtum, richtig nutzt, wie es der Islam vorschreibt. Diese Person wird in dieser Welt und in der nächsten reich sein. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

In Wirklichkeit nimmt diese Person ihren Segen mit ins Jenseits. Diese Einstellung verschafft ihr auch freie Zeit, die es ihr ermöglicht, rechtschaffene Taten zu vollbringen, was wiederum ihren Reichtum im Jenseits nur vergrößert.

Und schließlich hat derjenige, der die ihm gewährten Segnungen auf eine Weise nutzt, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, ihm gegenüber Dankbarkeit bewiesen. Dies wird zu einer Zunahme der Segnungen für ihn in beiden Welten führen. Dies ist die richtige Definition von Reichtum. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: ,Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss vermehren...“

Wohltätigkeit - 4

In einem langen Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6806, erwähnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, sieben Menschengruppen, denen Allah, der Erhabene, am Tag des Jüngsten Gerichts Schatten gewähren wird.

Dieser Schatten wird sie vor den Schrecken des Jüngsten Gerichts schützen, zu denen auch die unerträgliche Hitze gehört, die entsteht, wenn die Sonne bis auf drei Kilometer an die Schöpfung herankommt. Davor wird in einem Hadith gewarnt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2421, zu finden ist.

öffentliche Almosenspenden andere dazu einladen und ermutigen können, dasselbe zu tun, was die Belohnung erhöht, je nachdem, wie viele Menschen ihrem Verhalten folgen, was in einem Hadith in Sahih Muslim, Nr. 2351, bestätigt wird, vermeidet das heimliche Spenden von Almosen die gefährliche Sünde der Angeberei, die die eigene Tat zunichte macht. Wenn ein Muslim heimlich spendet, zeigt dies seine Aufrichtigkeit, nur Allah, dem Erhabenen, zu gefallen.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieser Hadith keine Grenze für die Höhe der zu spendenden Almosen festlegt. Ein Muslim hat also keine Entschuldigung, wenn er diesen Rat nicht befolgt, da Allah, der Erhabene, auf die Qualität einer Tat achtet, also auf die Aufrichtigkeit

einer Person, nicht auf die Quantität. Dies wurde in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist.

Darüber hinaus beschränkt sich Wohltätigkeit im Islam nicht nur auf das Spenden von Vermögen. Vielmehr umfasst sie alle guten Taten, wie das Gebot des Guten und das Verbot des Bösen. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 1671, empfohlen. Solange eine dieser rechtschaffenen Taten im Geheimen verrichtet wird, ohne dass die Person sie anderen gegenüber erwähnt, hofft man, dass sie diesen Hadith erfüllt und am Tag des Jüngsten Gerichts Schatten erhält.

Wohltätigkeit - 5

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1417, riet der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm), dass ein Muslim sich vor der Hölle retten könne, indem er als Almosen eine halbe Dattelfrucht spendet.

Dieser Hadith weist wie viele andere Lehren des Islam auf die Wichtigkeit von Qualität gegenüber Quantität hin. Der Teufel hält Muslime oft davon ab, rechtschaffene Taten zu vollbringen, indem er sie glauben lässt, die Tat sei zu klein und daher für Allah, den Erhabenen, unbedeutend. Leider halten sogar andere unwissende Muslime andere oft von bestimmten rechtschaffenen Taten ab, indem sie behaupten, sie seien unbedeutend und unnötig.

Für einen Muslim ist es wichtig, nicht in diese Falle zu tappen und stattdessen danach zu streben, alle guten Taten zu vollbringen, egal ob groß oder klein, denn Allah, der Erhabene, sieht zweifellos die Qualität eines Menschen und beurteilt Menschen auf dieser Grundlage. Ein Aspekt dieser Qualität ist die Absicht eines Menschen, d. h., ob er es nur um Allahs, des Erhabenen Willen, oder aus einem anderen Grund, wie zum Beispiel um anzugeben, tut.

Ein Muslim sollte sich zuerst darauf konzentrieren, die Qualität seiner guten Taten zu verbessern, beispielsweise eine gute Absicht zu haben, und dann sicherstellen, dass die Quelle der guten Taten, beispielsweise

Almosen geben, rechtmäßig ist, da Taten, die auf Unrecht beruhen, nicht akzeptiert werden. Davor wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 661, gewarnt. Als nächstes sollte ein Muslim alle freiwilligen rechtschaffenen Taten entsprechend seinen Mitteln und Kräften verrichten. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6465, klargestellt, dass die regelmäßigen Taten Allahs, des Erhabenen, am liebsten sind, selbst wenn sie als klein angesehen werden.

Darüber hinaus verändert sich ein Muslim eher zum Besseren, wenn er regelmäßig gute Taten vollbringt, als wenn er nur alle Jubeljahre eine große Tat vollbringt. Was freiwillige Wohltätigkeit betrifft, sollte ein Muslim regelmäßig entsprechend seiner Möglichkeiten spenden, selbst wenn es nur ein Pfund ist, und fest daran glauben, dass Allah, der Erhabene, dies am Tag des Jüngsten Gerichts in einen Berg an Belohnung verwandeln wird. Dies wurde tatsächlich in einem Hadith versprochen, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 662, zu finden ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Muslim Qualität statt Quantität bevorzugen und regelmäßig alle Arten guter Taten entsprechend seinen Möglichkeiten und Kräften vollbringen sollte.

Wohltätigkeit - 6

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2029, zu finden ist, riet der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, zu drei Dingen. Erstens, dass Almosen den eigenen Reichtum nicht mindern.

Dies liegt daran, dass Allah, der Erhabene, alles, was ein Muslim für Allah, den Erhabenen, an Segen wie Zeit ausgibt, entschädigt. Diese Entschädigung wird viel höher sein als das, was er ursprünglich ausgegeben hat. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 245:

„Wer ist es, der Allah ein gutes Darlehen geben würde, damit Er es ihm um ein Vielfaches vervielfachen kann? ...“

Beispielsweise kann Allah, der Erhabene, demjenigen, der für Ihn Geld ausgibt, finanzielle Möglichkeiten gewähren, die zu einer allgemeinen Vermögenssteigerung führen. Darüber hinaus könnte sich dies auf die Tatsache beziehen, dass sich das, was für eine Person ausgegeben werden soll, also ihr wahrer Reichtum, niemals ändern kann, unabhängig von ihrem Verhalten oder dem Verhalten der gesamten Schöpfung. Tatsächlich wurde einer Person ihr Lebensunterhalt über fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde durch Allah, den Erhabenen, zugeteilt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6748, zu finden ist. In Wirklichkeit wird also die Wohltätigkeit einer Person nicht die Menge des Reichtums ändern,

der für sie ausgegeben werden soll, wie etwa den Reichtum, der für ihr Essen ausgegeben wird. Schließlich verringert die Wohltätigkeit nicht den Reichtum einer Person, da sie ihren Reichtum nur auf ihr Konto im Jenseits einzahlt. Dies ist wie bei jemandem, der Geld zwischen zwei Bankkonten überweist. In dieser Hinsicht verringert die Wohltätigkeit nicht den Reichtum einer Person, da der wahre Empfänger sie selbst ist. Wenn man sich das vor Augen führt, erwartet man nicht die Dankbarkeit derjenigen, denen man hilft, und man wird nicht stolz darauf sein, denn in Wirklichkeit tut man mit seiner Wohltätigkeit niemandem außer sich selbst einen Gefallen.

Wohltätigkeit - 7

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6006, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass ein Muslim dieselbe Belohnung erlangen könne wie jemand, der jeden Tag fastet und die ganze Nacht freiwillig betet, wenn er eine Witwe oder einen Armen finanziell unterstützt.

In dieser hektischen modernen Welt fällt es Muslimen oft schwer, Zeit für freiwillige rechtschaffene Taten wie freiwilliges Fasten oder das freiwillige Nachtgebet zu finden. Der Islam bietet wie immer jedem, unabhängig von seinem Lebensstil, eine bequeme Möglichkeit, eine Belohnung von Allah, dem Erhabenen, zu erhalten. In diesem Fall kann ein Muslim eine Witwe oder eine arme Person finanziell unterstützen, um diese großartige Belohnung zu erhalten. Heutzutage ist es sogar noch einfacher, Bedürftige zu unterstützen, da man nicht zu ihnen reisen muss, um ihnen zu helfen. Man kann seriöse und vertrauenswürdige Wohltätigkeitsorganisationen nutzen, um regelmäßig zu spenden. Und ein Muslim darf sich nicht täuschen und vom Spenden abhalten lassen, indem er glaubt, dass sein Geld die Bedürftigen nicht erreicht, da Allah, der Erhabene, sie gemäß ihrer Absicht belohnen wird, unabhängig davon, ob das Geld die Armen erreicht oder nicht. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, angedeutet. Die Pflicht eines Muslims besteht darin, über eine angesehene und vertrauenswürdige Wohltätigkeitsorganisation mit der richtigen Absicht zu spenden, nämlich um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen.

Die Unterstützung Bedürftiger ist nicht teuer, da die meisten Menschen mehr Geld für ihre monatliche Telefonrechnung und andere unnötige

Luxusgüter ausgeben. Die traurige Wahrheit ist, dass die Armut auf der Welt dramatisch sinken würde, wenn jeder finanziell gut gestellte Muslim eine bedürftige Person unterstützen würde.

Schließlich sollte derjenige, der es sich nicht leisten kann, denjenigen ermutigen, der es sich leisten kann, und als Ergebnis wird dieser die Belohnung für die Spende erhalten. Dies wurde in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2674, zu finden ist.

Es gibt daher keinen Grund, warum ein Muslim auf diese einfache Belohnung verzichten sollte.

Wohltätigkeit - 8

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 664, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass Almosen den Zorn Allahs, des Erhabenen, löscht und einen vor einem bösen Tod schützt.

Diese Wohltätigkeit umfasst sowohl obligatorische als auch freiwillige Wohltätigkeit. Wie in diesem Hadith erwähnt, hat Wohltätigkeit eine starke positive Wirkung, da Reichtum für die Menschen oft eine beliebte weltliche Sache ist. Wenn sie ihn also um Allahs des Erhabenen willen aufgeben, indem sie ihn den Bedürftigen spenden, wendet Allah der Erhabene seinen Zorn von ihnen ab, den Zorn, der durch ihren Ungehorsam verursacht wurde. Wenn dies geschieht, wird die Person von der Gnade Allahs des Erhabenen umgeben sein, die sie sicher durch die Schwierigkeiten, Versuchungen und Prüfungen führt, denen sie in dieser Welt gegenübersteht, sodass sie, wenn sie sterben, in Ergebenheit gegenüber Allah dem Erhabenen sterben, das heißt als wahrer Muslim.

Ein böser Tod liegt vor, wenn jemand ohne Glauben stirbt. Dies kann passieren, wenn jemand einen schwachen Glauben besitzt, der aus Unkenntnis des islamischen Wissens resultiert. Je mehr man sich islamisches Wissen aneignet und danach handelt, desto stärker wird der Glaube. Ein böser Tod kann auch eintreten, wenn jemand schwere Sünden begeht, wie z. B. das Unterlassen der obligatorischen Gebete. Man muss kein Gelehrter sein, um zu schlussfolgern, wo diese Person im Jenseits enden wird. Aus diesem Grund hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At

Tirmidhi, Nummer 1961, darauf hingewiesen, dass eine großzügige Person Allah, dem Erhabenen, nah, den Menschen nah, dem Paradies nah und weit von der Hölle entfernt ist.

Ein Muslim sollte es sich daher zur Gewohnheit machen, regelmäßig und entsprechend seiner Möglichkeiten Almosen zu spenden, da Allah, der Erhabene, auf Qualität, also auf Aufrichtigkeit, achtet und nicht auf Quantität. Sogar eine Dattelfrucht, die aufrichtig für Allah, den Erhabenen, gespendet wird, wird einem Muslim eine Belohnung einbringen, die größer ist als ein Berg. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 2342, zu finden ist.

Schließlich muss man bedenken, dass Wohltätigkeit alle guten Taten umfasst, die anderen helfen, nicht nur Reichtum. Wer also keinen Reichtum besitzt, sollte auf andere Weise wohltätig sein, zum Beispiel indem er anderen seine Zeit, Energie und emotionale Unterstützung gibt. Das Mindeste, was man tun kann, ist, verbale und körperliche Gewalt von anderen fernzuhalten, da dies als Wohltätigkeit für sich selbst angesehen wird. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Muslim, Nummer 250, zu finden ist.

Wohltätigkeit - 9

In einem Hadith in Imam Munzaris „Bewusstsein und Begreifen“, Nummer 603, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass am Tag des Jüngsten Gerichts jeder im Schatten seiner Almosen stehen werde.

Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass dies ein äußerst wichtiger Segen ist, da die Sonne am Tag des Jüngsten Gerichts bis auf drei Kilometer an die Schöpfung heranrücken wird. Davor wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2421, gewarnt. Die Menschen können die Hitze eines Sommertages kaum ertragen. Wie sollen sie die Hitze des Tages des Jüngsten Gerichts ohne Schatten ertragen?

Ein Muslim sollte sich daher bemühen, regelmäßig Almosen zu geben, unabhängig von der Menge, denn Allah, der Erhabene, sieht nicht auf Quantität. Er beurteilt Handlungen nach Qualität, Bedeutung und Aufrichtigkeit. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist.

Darüber hinaus weist ein Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6465, darauf hin, dass die Taten, die Allah, dem Erhabenen, am liebsten sind, die regelmäßigen Taten sind, auch wenn sie klein sind. Tatsächlich hat Allah, der Erhabene, klargestellt, dass er Taten belohnt, selbst wenn sie nur die Größe eines Atoms haben. Kapitel 99 Az Zalalah, Vers 7:

„Wer also auch nur ein Atomgewicht Gutes tut, wird es sehen“

Daher haben Muslime keine Entschuldigung dafür, nicht regelmäßig Almosen für das Wohlwollen Allahs, des Erhabenen, zu spenden, in der Hoffnung, einen starken Schatten zu erhalten, der sie vor der großen Hitze eines Großen Tages schützt.

Schließlich muss man bedenken, dass Wohltätigkeit alle guten Taten umfasst, die anderen helfen, nicht nur Reichtum. Wer also keinen Reichtum besitzt, sollte auf andere Weise wohltätig sein, zum Beispiel indem er anderen seine Zeit, Energie und emotionale Unterstützung gibt. Das Mindeste, was man tun kann, ist, verbale und körperliche Gewalt von anderen fernzuhalten, da dies als Wohltätigkeit für sich selbst angesehen wird. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Muslim, Nummer 250, zu finden ist.

Wohltätigkeit - 10

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1855, zu finden ist, nennt der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, einige Eigenschaften, die es einem Muslim ermöglichen, in Frieden ins Paradies zu gelangen.

Eine dieser Eigenschaften ist, andere um Allahs, des Erhabenen willen zu ernähren. Dies ist eine große Tat, die zur Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, und zu einer großen Belohnung führt. Kapitel 76 Al Insan, Verse 9-11:

„Wir ernähren euch nur für das Angesicht Allahs. Wir erwarten von euch weder Belohnung noch Dankbarkeit. Wir fürchten von unserem Herrn einen harten und qualvollen Tag.“ Daher wird Allah sie vor dem Bösen an diesem Tag beschützen und ihnen Glanz und Glück schenken.“

Darüber hinaus wird derjenige, der andere um Allahs willen speist, am Tag des Jüngsten Gerichts mit den Früchten des Paradieses gespeist. Dies wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2449, empfohlen. Schließlich sollte ein Muslim danach streben, regelmäßig alle Formen der Wohltätigkeit zu geben, entsprechend seinen Möglichkeiten, ungeachtet der Menge, da Allah, der Erhabene, die Qualität, d. h. die Absicht, beurteilt. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, empfohlen.

Wohltätigkeit - 11

In einem Hadith in Imam Munzaris „Bewusstsein und Auffassungsgabe“, Nr. 2520, beschrieb der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) die Eigenschaften einer glücklichen Person.

Eine dieser Eigenschaften ist, seinen überschüssigen Reichtum auf eine Weise auszugeben, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Überschüssiger Reichtum ist der Reichtum, der übrig bleibt, nachdem man seine Bedürfnisse und die Bedürfnisse seiner Angehörigen ohne Verschwendug, Maßlosigkeit oder Extravaganz erfüllt hat. Ein Muslim sollte vernünftig für die nahe Zukunft sparen und dann den Rest auf eine Weise ausgeben, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie etwa für wohltätige Zwecke. Er sollte ihn nicht für eitle oder sündige Dinge ausgeben oder horten. Das Horten von Reichtum macht ihn in Wirklichkeit nutzlos, da diese Praxis dem eigentlichen Zweck seiner Schaffung widerspricht. Reichtum, der in der Gesellschaft zirkuliert, ist für alle von Vorteil, während das Horten nur die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößert. Und er nützt seinem Besitzer in Wirklichkeit nichts, da er ihn zu Lebzeiten nicht genießen konnte, im Jenseits jedoch dafür zur Rechenschaft gezogen wird. Ein Muslim sollte entweder den Erwerb übermäßigen Reichtums vermeiden oder ihn zumindest auf die richtige Weise verwenden. Darüber hinaus gilt dieser Rat für alle Segnungen, d. h. man muss danach streben, alle Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, und es vermeiden, sie für eitle oder sündige Dinge zu verwenden. Eitle Dinge führen nur dazu, dass man seine wertvollen Ressourcen verschwendet, und das wird man am Tag des Jüngsten Gerichts sehr bereuen, insbesondere wenn man die Belohnung sieht, die denen zuteil wird, die ihre Segnungen richtig eingesetzt haben. Schließlich führen eitle und sündige Dinge nur zu Stress und Ärger in beiden Welten, da man dadurch Allah, den Erhabenen, vergisst, denn wahres Gedenken

an Ihn beinhaltet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Ihm gefällt. Kapitel 20 Taha, Vers 124:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird wahrlich ein deprimierendes [d. h. schwieriges] Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind versammeln [d. h. auferwecken].“

Wohltätigkeit - 12

In einem Hadith in Imam Munzaris „Bewusstsein und Verständnis“, Nummer 2556, verkündete der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, demjenigen eine frohe Botschaft, der über die folgenden Eigenschaften verfügt.

Eine dieser Eigenschaften ist, Reichtum auszugeben, ohne Allah, dem Erhabenen, ungehorsam zu sein und den Schwachen und Bedürftigen zu helfen. Dies umfasst alle Ausgaben, die einen echten Nutzen in dieser oder der nächsten Welt bringen. Es umfasst Ausgaben zur Erfüllung der eigenen Bedürfnisse und der Bedürfnisse derer, die von einem abhängig sind, ohne Übermaß, Verschwendug oder Extravaganz. Auf diese Weise auszugeben ist laut einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 4006, tatsächlich eine rechtschaffene Tat. Dieses richtige Ausgeben umfasst alle weltlichen Segnungen, die einem gewährt wurden, und beinhaltet, sie auf eine Weise zu verwenden, die Allah, dem Erhabenen, gefällt.

Die Hilfe für Bedürftige umfasst alle Arten von Hilfe und Unterstützung, wie finanzielle, emotionale und physische Hilfe. Wer anderen auf diese Weise hilft, erhält die Unterstützung Allahs des Erhabenen in beiden Welten. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1930, zu finden ist. Wer dies erlangt, kann nicht scheitern, da die Hilfe Allahs des Erhabenen alles überwindet. Man muss in seinen Taten immer aufrichtig bleiben und sie nur ausführen, um Allah dem Erhabenen zu gefallen. Dies wird dadurch bewiesen, dass man von den Menschen weder Dankbarkeit erwartet noch verlangt. Man sollte anderen so helfen, wie man selbst von anderen Hilfe möchte.

Wohltätigkeit - 13

In einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 250, rät der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm), einige einfache, rechtschaffene Taten zu vollbringen.

Die erste rechtschaffene Tat ist, jemandem in seinem spezifischen Beruf zu helfen, je nach den eigenen Möglichkeiten. Ein Muslim kann zum Beispiel jemanden in seinem Beruf unterstützen, indem er seine Weiterbildung oder andere mit seinem Beruf verbundene Gebühren bezahlt. Auf diese Weise zu helfen ist tatsächlich eine großartige Möglichkeit, eine ganze Familie zu unterstützen, denn wenn man einer Person hilft, die für den Unterhalt ihrer Familie verdient, unterstützt man indirekt die Familie, auch wenn es viel billiger und einfacher ist, als tatsächlich die ganze Familie zu unterstützen. Darüber hinaus wird der Spender auch nach seinem Tod weiterhin eine Belohnung erhalten, solange die Person von der Unterstützung des Spenders profitiert, während sie in ihrem Beruf arbeitet.

Das nächste, was im Haupthadith erwähnt wird, ist, dass ein Muslim jemandem helfen sollte, der keinen Beruf hat. Dazu kann gehören, ihm zu raten, wie er am besten zu rechtmäßigem Reichtum kommt, seine Ausbildung zu bezahlen oder Unternehmer zu ermutigen, ihn einzustellen. Dazu gehört alles, was dieser Art von Person hilft, rechtmäßigen Unterhalt zu erhalten, damit sie ihre Bedürfnisse und die ihrer Angehörigen erfüllen kann. Dies ist eine wichtige gute Tat, da jemand, der keinen rechtmäßigen Beruf hat, eher dazu neigt, Reichtum durch unrechtmäßige Mittel wie Verbrechen zu erlangen. Menschen zu helfen, einen rechtmäßigen Beruf zu erlangen, reduziert daher

Verbrechen und Armut in der Gesellschaft. Dies kommt allen in der Gesellschaft zugute.

Das letzte, was im Haupthadith erwähnt wird und was alle Muslime tun können, ist, anderen keinen Schaden zuzufügen, da dies ein Akt der Nächstenliebe gegenüber einem selbst ist, da es einen vor Strafe bewahrt. Tatsächlich ist es die eigentliche Definition eines wahren Muslims und Gläubigen, anderen verbalen und körperlichen Schaden vorzuenthalten. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan An Nasai, Nummer 4998, zu finden ist. Es beinhaltet, andere so zu behandeln, wie man selbst von anderen behandelt werden möchte. Einfach ausgedrückt: Wer andere in Frieden lässt, dem wird Frieden und Belohnung gewährt. Der Muslim, der dieses Verhalten ergänzt, indem er anderen nach ihren Möglichkeiten hilft, selbst wenn es nur ein gutes Wort der Ermutigung ist, wird Belohnung über Belohnung erhalten, und dies führt in beiden Welten zum Erfolg. Schließlich ist es wichtig, anderen keinen Schaden zuzufügen, da am Tag des Jüngsten Gerichts Gerechtigkeit herrschen wird. Wer anderen Unrecht getan hat, wird gezwungen sein, seine guten Taten denen zu überlassen, denen er Unrecht getan hat, und wenn nötig, wird er die Sünden derer auf sich nehmen, denen er Unrecht getan hat. Das kann durchaus dazu führen, dass er in die Hölle geschleudert wird. Davor wird in einem Hadith gewarnt, der in Sahih Muslim, Nummer 6579, zu finden ist.

Wohltätigkeit - 14

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1427, gab der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, einige Ratschläge zum Thema Reichtum.

Erstens ist die Oberhand besser als die Unterhand. Das bedeutet, dass derjenige, der sich bemüht, seine obligatorischen und freiwilligen Almosen entsprechend seinen Möglichkeiten zu geben, demjenigen überlegen ist, der weniger gibt und stattdessen Dinge, wie z. B. Reichtum, von anderen nimmt. Dieser Hadith kritisiert nicht die Bedürftigen, da sie das Recht haben, von anderen zu nehmen, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Aber er kritisiert diejenigen, die geben können, aber zurückhalten, und diejenigen, die nichts von anderen nehmen müssen, aber trotzdem darum bitten und es nehmen. Ein Muslim sollte entsprechend seiner Möglichkeiten geben, unabhängig von deren Größe, da Allah, der Erhabene, auf Qualität achtet, also auf die Aufrichtigkeit des Menschen, nicht auf Quantität. Der Wert jedes Atoms an Gutem wird von Allah, dem Erhabenen, aufgezeichnet und belohnt. Kapitel 99 Az Zalalah, Vers 7:

„Wer also auch nur ein Atomgewicht Gutes tut, wird es sehen.“

Und Muslime sollten nur dann um Dinge bitten und Dinge von anderen annehmen, wenn sie diese wirklich brauchen. Ansonsten sollten sie es vermeiden, zu viel zu verlangen, da dies dazu führt, dass man von

anderen abhängig wird und das Vertrauen in Allah, den Erhabenen, verliert. Man sollte die Ressourcen nutzen, die einem gemäß den Lehren des Islam gewährt wurden, wie etwa seine körperliche Stärke, und sich darauf verlassen, dass Allah, der Erhabene, seine Bedürfnisse erfüllt. Kapitel 11 Hud, Vers 6:

„Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht bei Allāh liegt, und Er kennt seinen Wohnort und seinen Aufbewahrungsplatz. Alles steht in einem klaren Verzeichnis.“

Als nächstes wird im Haupthadith erwähnt, dass ein Muslim zuerst für seine eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse seiner Angehörigen ausgeben muss, bevor er Almosen spendet. Dies ist nicht nur eine rechtschaffene Tat gemäß einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 4006, sondern es ist auch eine Sünde, wenn man nicht auf rechtmäßige Weise versucht, die Bedürfnisse seiner Angehörigen zu erfüllen, gemäß einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2312.

Das letzte, was im Haupthadith erwähnt wird, ist, dass die beste Wohltätigkeit darin besteht, zu spenden, nachdem man seine eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse seiner Angehörigen erfüllt hat, ohne Übertreibung, Verschwendug oder Extravaganz und ohne sich selbst in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen. Der Islam lehrt Muslime, nicht ihren gesamten Reichtum zu spenden, sondern regelmäßig und ausgewogen entsprechend ihren Möglichkeiten. Qualität und Beständigkeit der Taten sind wichtiger als die Quantität der Taten.

Wohltätigkeit - 15

In einem Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 2376, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hin, dass derjenige, der auf eine Weise spendet, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, entsprechend seiner Spende belohnt wird. Und er warnte davor, Geld zu horten, da Allah, der Erhabene, sonst seinen Segen zurückhalten wird.

Es ist wichtig zu beachten, dass man nur rechtmäßiges Vermögen erwerben und ausgeben darf, da jede rechtmäßige Tat, die auf Unrecht beruht, von Allah, dem Erhabenen, abgelehnt wird, unabhängig von der Absicht des Betreffenden. Dies wurde in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2342, gewarnt. So wie die innere Grundlage des Islam die Absicht des Betreffenden ist, so ist die äußere Grundlage des Islam das Erlangen und Verwenden des Rechtmäßigen.

Darüber hinaus erfolgt dieses Ausgeben nicht nur durch Wohltätigkeit, sondern umfasst auch das Ausgeben für die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse derer, die von ihnen abhängig sind, gemäß den Lehren des Islam, ohne Verschwendug, Maßlosigkeit oder Extravaganz. Dies ist tatsächlich eine rechtschaffene Tat gemäß einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 4006. Ein Muslim sollte auf ausgewogene Weise ausgeben, wodurch er anderen hilft, ohne selbst bedürftig zu werden. Kapitel 17 Al Isra, Vers 29:

„Und lege deine Hand nicht an deinen Hals und strecke sie nicht völlig aus, denn dadurch wirst du beschuldigt und zahlungsunfähig.“

Ein Muslim sollte regelmäßig entsprechend seinen Möglichkeiten spenden, auch wenn es wenig ist, da Allah, der Erhabene, auf die Qualität einer Person achtet, also auf ihre Aufrichtigkeit, nicht auf die Quantität einer Tat. Regelmäßig ein wenig zu spenden ist bei Allah, dem Erhabenen, weitaus besser und beliebter, als ab und zu einen größeren Betrag zu spenden. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Bukhari, Nummer 6465, zu finden ist.

Es ist wichtig zu beachten, dass Allah, der Erhabene, jemanden, der nach seinen Möglichkeiten gibt, gemäß Seinem unendlichen Status belohnt, wie im Haupthadith erwähnt. Wer jedoch zurückhält, wird eine ähnliche Antwort von Allah, dem Erhabenen, erhalten. Wenn ein Muslim seinen Reichtum hortet, wird er ihn hinterlassen, damit andere ihn genießen können, während er selbst dafür zur Rechenschaft gezogen wird. Wenn er seinen Reichtum missbraucht, wird er für ihn in dieser Welt zu einem Fluch und einer Last und in der nächsten zu einer Strafe.

Schließlich gilt dieser Hadith für alle weltlichen Segnungen, die einem gewährt wurden, nicht nur für Reichtum. Wenn man danach strebt, sie auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wird man inneren Frieden, Erfolg und eine Zunahme an Segnungen finden, da man Allah, dem Erhabenen, Dankbarkeit entgegengebracht hat. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: „Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss vermehren ...“

Und Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Dies macht deutlich, dass ein Muslim nicht reich sein muss, um in beiden Welten Segen, Frieden und Erfolg zu erlangen. Er muss nur die Segnungen, die ihm gewährt wurden, auf eine Weise nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, egal wie gering diese Segnungen sind.

Wohltätigkeit - 16

In einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 2866, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass es hundertmal besser sei, zu Lebzeiten Almosen zu geben, als auf dem Sterbebett.

Dies ist wichtig zu verstehen, da viele Muslime törichterweise glauben, sie könnten ihren Reichtum entweder horten oder ihn auf eine Art und Weise ausgeben, die ihren eigenen Wünschen entspricht, anstatt auf eine Art und Weise, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, und wenn sie auf dem Sterbebett liegen, spenden sie dann große Mengen an Reichtum. Zunächst einmal wird ein Muslim, wie in diesem Hadith gewarnt wird, den größten Teil seiner Belohnung verlieren, wenn er sich so verhält. Dies liegt daran, dass sie erkannt haben, dass sie diese Welt verlassen und ihr kostbarer Reichtum nun für sie bedeutungslos und nutzlos geworden ist, da sie ihn nicht mitnehmen können. Allah, dem Erhabenen, etwas Nutzloses zu geben, ist nicht das Merkmal eines wahren Muslims. Tatsächlich widerspricht es dem wahren Glauben und der Frömmigkeit. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 92:

„Niemals werdet ihr das Gute [erlangen], bis ihr [auf dem Weg Allahs] von dem spendet, was ihr liebt ...“

Ein Muslim sollte daher gütig zu sich selbst sein und auf eine Weise ausgeben, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Dazu gehört, für die

eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse derer, die von ihm abhängig sind, auszugeben, ohne Verschwendung, Maßlosigkeit oder Extravaganz. Sie sollten nicht auf ihren letzten Moment warten, denn dieser könnte unerwartet kommen und das Ausgeben zu diesem Zeitpunkt wäre für sie ohnehin nicht so ertragreich.

Wohltätigkeit - 17

In einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 2511, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, vor Gier. Diese kann dazu führen, dass man die obligatorischen Almosen zurückhält, und dies führt nur zur Zerstörung in beiden Welten. Ein Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1403, warnt beispielsweise, dass die Person, die ihre obligatorischen Almosen nicht spendet, am Tag des Jüngsten Gerichts einer großen Giftschlange begegnen wird, die sie ständig beißen wird. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 180:

„Und die, die [gierig] zurückhalten, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen nicht denken, es sei besser für sie. Im Gegenteil, es ist schlimmer für sie. Am Tag der Auferstehung wird ihnen das, was sie zurückgehalten haben, um den Hals gewickelt sein ...“

Wenn die Gier jemanden davon abhält, freiwillige Almosen zu spenden, ist das vielleicht nicht ungesetzlich, aber höchst unerwünscht, da dies den Eigenschaften eines wahren Gläubigen widerspricht. Einfach ausgedrückt: Der Geizige ist weit entfernt von Allah, dem Erhabenen, weit entfernt vom Paradies, weit entfernt von den Menschen und nahe der Hölle. Davor wird in einem Hadith gewarnt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, zu finden ist.

Gier verleitet einen dazu, seine Segnungen wie Zeit und Reichtum auf eine Art und Weise zu verwenden, die einem gefällt, statt zu erkennen,

dass der Weg zu Frieden und Erfolg in beiden Welten darin besteht, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Art und Weise zu verwenden, die Allah, dem Erhabenen, dem wahren Besitzer und Geber aller Segnungen gefällt.

Ein gieriger Mensch kümmert sich immer nur um seine eigenen Rechte und wird daher leicht die Rechte Allahs, des Erhabenen und der Menschen vernachlässigen. Dies führt nur zu Stress und Ärger in beiden Welten.

Wohltätigkeit - 18

In einem langen Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2616, zu finden ist, beschreibt der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, einige wichtige Taten, die Muslime anstreben sollten.

Eine der erwähnten Dinge ist, dass Almosen Sünden löscht, wie Wasser Feuer löscht. Ein ähnlicher Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 664, zu finden ist, weist darauf hin, dass Almosen den Zorn Allahs, des Erhabenen, löscht und einen Muslim vor einem übeln Tod bewahrt. Ein übler Tod liegt vor, wenn eine Person stirbt, nachdem sie ihren Glauben verloren hat, also als Nichtmuslim. Es gibt keinen größeren Verlust als diesen. Dies ist möglicherweise der Grund, warum der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, zu finden ist, warnte, dass ein geiziger Mensch weit entfernt von Allah, dem Erhabenen, weit entfernt von den Menschen, weit entfernt vom Paradies und nahe der Hölle sei.

Muslime sollten dies zur Kenntnis nehmen und sich bemühen, so viel Almosen wie möglich zu geben. Da Almosen im Islam so viele verschiedene körperliche Handlungen umfassen, wie zum Beispiel jemanden anzulächeln, um ihm ein Gefühl der Sicherheit zu geben, was in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1956, empfohlen wird, kann sich kein Muslim davon entschuldigen, reichlich Almosen zu geben. Da Allah, der Erhabene, die Qualität einer Tat mehr schätzt als ihre Quantität, muss man außerdem bei Almosenhandlungen beharren, auch wenn sie klein sind. Tatsächlich liebt Allah, der Erhabene, die regelmäßigen Taten, auch wenn sie klein sind. Dies wird in einem

Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6464, empfohlen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 271:

„Wenn ihr eure Almosen offenlegt, sind sie gut. Wenn ihr sie aber verbergt und sie den Armen gebt, ist das besser für euch. Und Er wird einige eurer Sünden von euch nehmen ...“

Wohltätigkeit - 19

Mir ist ein Gedanke gekommen, den ich teilen möchte. Muslime behaupten oft, dass sie in ihrem geschäftigen Leben keine Zeit fänden, freiwillig gute Taten zu vollbringen oder sich mehr über den Islam anzueignen. In solchen Fällen sollte ein Muslim danach streben, so viele Almosen zu spenden wie möglich, da diese guten Taten nicht viel Zeit in Anspruch nehmen und ein wichtiger Zweig des Glaubens sind. Es gibt zahllose Tugenden des Almosengebens, die im Heiligen Qur'an und in den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, erwähnt werden. Beispielsweise ist der großzügige Mensch Allah dem Erhabenen nah, den Menschen nah, dem Paradies nah und fern der Hölle. Der geizige Mensch hingegen ist der Hölle nah, fern von Allah dem Erhabenen, den Menschen nah und fern dem Paradies. Darauf wird in einem Hadith hingewiesen, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, zu finden ist.

Außerdem wird Allah, der Erhabene, einem Muslim weiterhin helfen, solange er anderen durch seine Wohltätigkeit hilft, selbst wenn er mit weltlichen Dingen beschäftigt ist. Dies wird in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 225, bestätigt. Diese Hilfe von Allah, dem Erhabenen, wird sich auf jeden Aspekt des Lebens und in beiden Welten erstrecken. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Wohltätigkeit nicht in Form riesiger Reichtümer erfolgen muss. Man sollte danach streben, regelmäßig und entsprechend seiner Möglichkeiten zu geben, auch wenn es nur kleine Beträge sind, da Allah, der Erhabene, nicht auf Quantität, sondern auf Qualität achtet. Außerdem besagen diese und andere Hadithe nicht, dass die Wohltätigkeit einen großen Betrag umfassen muss.

Abschließend sei gesagt, dass sich ein Muslim im Idealfall Zeit nehmen sollte, um alle Glaubensrichtungen zu praktizieren. Wenn er jedoch zu sehr mit der materiellen Welt beschäftigt ist, sollte er zumindest dieser wichtigen Glaubensrichtung mit den obligatorischen Pflichten nachgehen, in der Hoffnung, dass Allah, der Erhabene, ihm dadurch am Jüngsten Tag Erlösung gewährt.

Wohltätigkeit - 20

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Wenn ein Muslim wirklich glaubt, dass alles, was er besitzt, Allah, dem Erhabenen, gehört, dann fällt es ihm leicht, die Segnungen, die er besitzt, richtig zu nutzen, wie zum Beispiel Almosen zu geben, durch die Gnade Allahs, des Erhabenen. Wer diese Haltung einnimmt, erkennt, dass er lediglich ein Darlehen zurückzahlt, das ihm von Allah, dem Erhabenen, gewährt wurde. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 254:

„Ihr Gläubigen, gebt von dem aus, womit Wir euch versorgt haben ...“

Dieses Verhalten schützt einen auch davor, seine gute Tat der Wohltätigkeit durch Stolz zu zerstören. Stolz lässt einen Menschen glauben, er tue Allah, dem Erhabenen, und den Bedürftigen einen Gefallen, indem er Almosen spendet. Aber genauso wie man einen Bankkredit ohne Stolz zurückzahlt, müssen Muslime erkennen, dass ihre Wohltätigkeit eine Möglichkeit ist, den Kredit zurückzuzahlen, den Allah, der Erhabene, gewährt hat. Darüber hinaus tun die Bedürftigen dem Spender einen Gefallen, indem sie dessen Almosen annehmen. Die Bedürftigen sind für sie ein Mittel, um eine Belohnung von Allah, dem Erhabenen, zu erhalten, und ohne sie wäre dies unmöglich. Wenn jemand glaubt, dass sein Reichtum durch seine Intelligenz und Stärke angehäuft wurde, muss er verstehen, dass diese Dinge ebenfalls von Allah, dem Erhabenen, gegeben wurden. Daher muss dieser Kredit in Form von Segnungen wie Reichtum an Allah, den Erhabenen, zurückgegeben werden, andernfalls droht ihm

möglicherweise eine Strafe, die in dieser Welt beginnt und im Jenseits andauert.

Wenn jemand Almosen spendet, handelt er nicht mit einer bedürftigen Person, sondern mit Allah, dem Erhabenen. Wenn jemand aufrichtig mit Allah, dem Erhabenen, Geschäfte macht, kann er sich eines unvorstellbaren Gewinns sicher sein, der ihm in dieser und in der nächsten Welt zugute kommt. Dies wird in den wichtigsten Versen, die wir hier besprechen, angedeutet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 245:

„Wer ist es, der Allah ein gutes Darlehen geben würde, damit Er es ihm um ein Vielfaches vervielfachen kann? ...“

Finanztransaktionen - 1

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2076, flehte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, um die Gnade Allahs, des Erhabenen, gegenüber jenen, die in finanziellen Angelegenheiten nachsichtig sind, etwa beim Kauf und Verkauf von Gütern oder bei der Forderung nach der Rückzahlung eines Darlehens.

Für Muslime ist es wichtig, in finanziellen Angelegenheiten nicht gierig zu sein, da Gier einen zum Unrecht treibt. Selbst wenn man das Unrecht vermeidet, wird Gier einen Muslim dieses Flehens um Gnade berauben, da Gier ihn daran hindert, nachsichtig mit anderen umzugehen. Einfach ausgedrückt: Gier führt einen weit weg von Allah, dem Erhabenen, weit weg vom Paradies, weit weg von den Menschen und nahe an die Hölle. Davor wurde in einem Hadith gewarnt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, zu finden ist.

Ein Muslim darf andere niemals ausnutzen, indem er deren Waren zu teuer verkauft, insbesondere in Zeiten allgemeiner Schwierigkeiten, wie einer Finanzkrise. In allen finanziellen Angelegenheiten sollten Muslime den anderen Beteiligten alles klar machen, da das Verheimlichen von Dingen, wie etwa einem Mangel an Waren, betrügerisch ist und dem Charakter eines wahren Muslims widerspricht. Tatsächlich warnt ein Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2079, dass Menschen, die andere in finanziellen Angelegenheiten täuschen, der Segen Allahs, des Erhabenen, entzogen wird. Dies entzieht ihnen die Zufriedenheit mit ihrem Reichtum, unabhängig davon, wie viel sie erwerben und besitzen. Dies wiederum führt dazu, dass man gieriger wird. Je gieriger man wird, desto weniger Frieden wird man erlangen.

Und schließlich sollte ein Muslim, wenn andere in finanzielle Schwierigkeiten geraten, ihnen nach Kräften helfen, denn dies führt zu einer ständigen Unterstützung durch Allah, den Erhabenen, in beiden Welten. Dies wird in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4893, bestätigt. Tatsächlich wird derjenige, der eine Schuld, die er um Allahs, des Erhabenen, willen erlässt, in beiden Welten von Allah, dem Erhabenen, entlastet. Dies wird in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 225, empfohlen.

Wer im Geschäftsleben Nachsicht und gutes Benehmen an den Tag legt, verbessert seinen Ruf, was wiederum dem eigenen Geschäft zugute kommt. Nachsicht in Geschäftsangelegenheiten bringt also Vorteile sowohl in weltlichen als auch in religiösen Angelegenheiten.

Schließlich wird ein Muslim durch Nachsicht in geschäftlichen Angelegenheiten auch verstehen, dass sein Geschäft nicht die oberste Priorität im Leben ist. Es ist nichts weiter als ein Mittel zum Zweck, und dieser Zweck ist die praktische Vorbereitung auf das Jenseits. Dazu gehört, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Wer hingegen in geschäftlichen Angelegenheiten keine Nachsicht zeigt, wird gieriger. Und Gier konzentriert die Aufmerksamkeit eines Menschen immer darauf, materielles Geld zu verdienen und anzuhäufen. Dies wird zu seinem ultimativen Ziel und seiner obersten Priorität im Leben. Dies hindert ihn dann daran, sich praktisch auf das Jenseits vorzubereiten.

Finanztransaktionen - 2

In einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 2146, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass Kaufleute am Tag des Jüngsten Gerichts als unmoralische Menschen erzogen würden, mit Ausnahme derer, die Allah, den Erhabenen, fürchten, rechtschaffen handeln und die Wahrheit sprechen.

Dieser Hadith gilt für alle, die an Geschäftstransaktionen teilnehmen. Es ist äußerst wichtig, Allah, den Erhabenen, zu fürchten, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote missachtet und dem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegentritt. Dazu gehört, andere gemäß den Lehren des Islam freundlich zu behandeln. Tatsächlich sollte man andere so behandeln, wie man selbst von anderen behandelt werden möchte.

Bei Geschäftsbeziehungen sollte ein Muslim ehrlich sein und allen Beteiligten alle Einzelheiten der Transaktion offenlegen. Ein Hadith aus Sahih Bukhari, Nr. 2079, warnt davor, dass Muslime Segen verlieren, wenn sie bei Finanztransaktionen Dinge wie Mängel an ihren Waren verheimlichen.

Rechtschaffen zu handeln bedeutet, andere nicht zu täuschen, indem man sie zu viel für Waren bezahlen lässt. Ein Muslim sollte andere einfach so behandeln, wie er selbst behandelt werden möchte, das heißt

ehrlich und offen. So wie ein Muslim in finanziellen Angelegenheiten nicht schlecht behandelt werden möchte, sollte er auch andere nicht schlecht behandeln.

Rechtschaffenes Handeln beinhaltet die Vermeidung illegaler Praktiken, die im Islam und im Gesetz des Landes diskutiert werden. Wenn jemand mit den Geschäftsgesetzen seines Landes nicht zufrieden ist, sollte er dort keine Geschäfte machen.

Darüber hinaus gehört es zum rechtschaffenen Handeln auch, den eigenen Geschäftserfolg auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Dadurch wird sichergestellt, dass ihr Geschäft und ihr Reichtum in beiden Welten zu einer Quelle des Trostes und des Friedens für sie werden. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Doch wer seinen Geschäftserfolg missbraucht, wird feststellen, dass er zu einer Quelle von Stress und Elend wird, da er Allah, den Erhabenen, der ihm den Erfolg gewährt hat, vergessen hat. Kapitel 20 Taha, Vers 124:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird wahrlich ein deprimierendes [d. h. schwieriges] Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind versammeln [d. h. auferwecken].“

Wer Geschäfte macht, sollte es immer vermeiden zu lügen, da es zur Unmoral führt und Unsterblichkeit zur Hölle führt. Tatsächlich wird eine Person so lange lügen und danach handeln, bis sie von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner gebrandmarkt wird. Dies wird in einem Hadith gewarnt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1971, zu finden ist.

Finanztransaktionen - 3

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2482, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass alle rechtmäßigen Ausgaben eine Belohnung von Allah, dem Erhabenen, einbringen, mit Ausnahme des Vermögens, das für Bauvorhaben ausgegeben wird.

Dies umfasst alle Ausgaben für rechtmäßige Dinge, die frei von Übertreibung, Verschwendug oder Extravaganz sind. Ausgaben für Bauvorhaben, die notwendig sind, sind in diesem Hadith nicht enthalten, Bauvorhaben, die über die eigenen Bedürfnisse hinausgehen, jedoch schon. Dies ist unerwünscht, da Ausgaben für Bauvorhaben leicht zu Verschwendug und Extravaganz führen. Darüber hinaus spendet jemand, der Vermögen für Bauvorhaben ausgibt, weniger wohltätige Zwecke und gibt weniger auf eine Weise aus, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Außerdem ermutigt dieses Verhalten einen Muslim oft dazu, auf ein langes Leben zu hoffen, denn jemand, der glaubt, dass sein Aufenthalt in dieser Welt extrem kurz ist, wird weder Energie noch Vermögen für den Bau eines schönen Hauses verschwenden. Je größer die Hoffnung auf ein langes Leben ist, desto weniger rechtschaffene Taten wird man vollbringen, weil man glaubt, in Zukunft immer gute Taten vollbringen zu können. Es führt auch dazu, dass man aufrichtige Reue hinauszögert, weil man glaubt, sich in Zukunft immer zum Besseren ändern zu können. Schließlich führt es dazu, dass man mehr Anstrengungen in die Welt steckt, um sich für den vermeintlich langen Aufenthalt in dieser Welt ein angenehmeres Leben zu schaffen.

Die aktive Teilnahme an unnötigen Bauarbeiten nimmt die Zeit in Anspruch und hindert einen aufgrund extremer Erschöpfung daran, freiwillige rechtschaffene Taten wie Fasten und das freiwillige Nachtgebet zu verrichten. Es hindert einen auch daran, sich um den Erwerb und die Umsetzung islamischen Wissens zu bemühen.

Und schließlich hört die Teilnahme an unnötigen Bauarbeiten in Wirklichkeit nie auf. Das heißt, sobald jemand einen Teil seines Hauses fertiggestellt hat, geht er zum nächsten über, bis sich der Zyklus wiederholt.

Daher sollten sich Muslime in allen Dingen, nicht nur im Bauwesen, an das halten, was für sie notwendig ist, damit sie diese negativen Folgen vermeiden können.

Finanztransaktionen - 4

Ich habe vor einiger Zeit einen Nachrichtenartikel gelesen, den ich kurz diskutieren wollte. Darin wurde über die Haltung mancher Menschen während des Ausbruchs des Coronavirus berichtet. Es ist wichtig, dass Muslime der Welt die wahren Lehren des Islam zeigen, indem sie das Verhalten eines wahren Muslims praktisch vorführen. Es ist offensichtlich, dass viele Menschen auf der ganzen Welt wegen des Virus in Schwierigkeiten geraten, beispielsweise in finanzielle Schwierigkeiten. Daher sollte ein Muslim diese Schwierigkeiten niemals in irgendeiner Weise ausnutzen, etwa indem er den Preis seiner Produkte erhöht, obwohl er weiß, dass die Menschen verzweifelt sind. Oder indem er die Löhne seiner Mitarbeiter senkt, obwohl er weiß, dass sie dieses Verhalten aufgrund der Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind, tolerieren werden. Es ist wichtig, dass die Menschen einen Muslim nicht an seiner islamischen Kleidung, sondern an seinem Verhalten erkennen. Die Menschen sollten daran die Größe des Islam erkennen. So warnte beispielsweise der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2079, dass ein Muslim, der etwas verkauft, dem Käufer die Mängel offenlegen sollte, bevor dieser das Produkt kauft, da Lügen lediglich den Segen Allahs, des Erhabenen, zunichte machen würde. Muslime sollten daher niemals die Schwierigkeiten anderer ausnutzen, insbesondere in einer Zeit weit verbreiteter Schwierigkeiten und Belastungen. Wenn überhaupt, sollten Muslime die Dinge für andere einfacher machen, indem sie ihnen jede mögliche Hilfe anbieten. Solange Muslime damit beschäftigt sind, anderen um Allahs, des Erhabenen, willen zu helfen, wird Allah, der Erhabene, sie weiterhin unterstützen. Dies wird in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4893, bestätigt. Wer die Unterstützung Allahs, des Erhabenen, erhält, kann weder in dieser noch in der nächsten Welt scheitern. Wer jedoch die Schwierigkeiten anderer ausnutzt, wird möglicherweise feststellen, dass er in dieser und der nächsten Welt auf sich allein gestellt

ist. Dies wird nur zu Stress in dieser Welt führen, da genau die Dinge, die sie durch diese Einstellung verdienen, für sie zu einer Stressquelle werden und es kann durchaus zur Zerstörung in der nächsten Welt führen, selbst wenn dies für einen Menschen in dieser Welt nicht offensichtlich ist.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Friede und Segen seien auf seinem letzten Gesandten Muhammad, seiner edlen Familie und seinen Gefährten.

Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

Über 400 kostenlose eBooks: <https://shaykhpod.com/books/>
Backup-Sites für E-Books/ Hörbücher :

<https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

PDFs of All English Books & Backup Links/ تمام کتابیں / সব বই / جميع الكتب
Semua Buku / Todos Los Libros:

<https://shaykhpod.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

<https://spurdu.wordpress.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usrfiles.com/ugd/c6f974_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf

<https://archive.org/download/ShaykhPod-books/all-master-link.pdf>

Andere ShaykhPod-Medien

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>

Tägliche Blogs: <https://shaykhpod.com/blogs/>

Bilder: <https://shaykhpod.com/pics/>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts/>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman/>

PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid/>

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts/>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live/>

Folgen Sie dem WhatsApp-Kanal anonym für tägliche Blogs, eBooks, Bilder und Podcasts:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaDDhdwJ93wYa8dgJY1t>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:
<http://shaykhpod.com/subscribe>

